

BUND Ortsgruppe Pattensen  
Christian Redeker  
Göttinger Straße 45  
30982 Pattensen

NABU-AG Pattensen  
Dr. Thomas Volkert  
Hüpeder Str. 4  
30982 Pattensen

Zur Vorlage in der Ortsratssitzung Pattensen-Mitte am 18. Juni 2020

## **Gemeinsame Vorschläge für eine ökologische und gestalterische Aufwertung der stadteigenen Flächen `Brache am Fuchsbach`**

Gegenwärtiger Zustand:

Schütterer Bewuchs mit Weiden, Erlen, Eschen und Pappeln mit verschiedenen abgestorbenen Bäumen. Dazwischen Brachestadien mit Rohrglanz, Klettenlabkraut und Brennesseln. Im Übergang zum Park eine Brombeerhecke mit etwa 20 m Durchmesser.

Wir empfehlen, eine natürliche Sukzession in Richtung Auwäldchen zu verhindern. D.h., es sollte der Spontanaufwuchs von Bäumen und Büschen (Pappeln, Eschen, Hartriegel) durch Mahd im Spätsommer reduziert werden. Denn Ruderalflächen sind vielfältige und wertvolle Lebensräume, die durch intensive Raumnutzung und übermäßigen Ordnungssinn immer seltener werden. Maßnahmen zur Förderung von Ruderalflächen sind deshalb ein sinnvoller Beitrag zum Naturschutz. Der mit der Fläche am Fuchsbach gegebene heutige Zustand – unter Berücksichtigung der Hinweise zur Pflege - ist somit als ökologisch wertvoll anzusehen. Als Pflegeaufwand entsteht also ein in mehrjährigen Abständen erforderliches Abmähen von Teilflächen mit Gehölzaufwuchs, damit sich nicht weitere Sträucher oder Bäume ansiedeln. Wir empfehlen darüber hinaus die Entnahme der Pappeln am nordöstlichen Rand des Geländes im Sinne des oben benannten Ziels einer offenen Brache mit vorrangig niedrigem Bewuchs.

Ungeachtet des Vorrangs des Erhalts des Grundcharakters der Fläche kann unseren Vorstellungen nach durchaus eine Verbindung zwischen einer zusätzlichen ökologischen Aufwertung und eine auch den kritischen Bürger („ungepflegte Unkrautfläche“) ansprechende Gesamtgestaltung des Geländes erreicht werden.

Hierzu schlagen BUND und NABU folgende Elemente vor:

### **1. Anlage einer Obstbaumreihe entlang des Fuß- und Fahrradweges.**

Die südöstliche Grenze des Geländes bildet der Fuß- und Fahrradweg 'Am Fuchsbach'. Die Länge dieses Streifens bietet Raum zur Anpflanzung von ca. 9 Hochstamm-Obstbäumen. Hier kommt besonders die Anpflanzung alter, besonders wertvoller Sorten in Betracht. Wir schlagen historische Sorten vor, die nur noch selten in Gärten gepflanzt werden. Eventuell kann auch an eine Vergabe von Patenschaften für einzelne Bäume gedacht werden.

### **Ökologischer Nutzen:**

Der Streuobstbau gilt heute als betriebswirtschaftlich unrentabel, daher sind Streuobstbestände stark bedroht. Dabei bieten Streuobstwiesen oder -reihen durch die Strukturvielfalt, die sich aus der Kombination von Grünland und Gehölzen ergibt, wichtige Lebensräume für viele Tierarten. Käfer, Schwebfliegen, Honigbienen, Hummeln und andere Wildbienen sowie Wespen. Auch Tausendfüßer und Spinnentiere profitieren von den artenreichen und oft auch blütenreichen Obstwiesen. Typische Vertreter aus der Vogelwelt sind Gartenrotschwanz und Kleinspecht oder der anspruchsvolle und daher selten gewordene Wendehals, ein Specht.

### **Gestalterischer Nutzen:**

Eine Obstbaumreihe im vorgeschlagenen Bereich kann als 'optischer Puffer' zur naturbelassenen Ruderalfläche zur Wahrnehmung kommen. Passanten können einen landschaftlich gestaltenden Gedanken und im besten Fall die grundlegende Idee hinter der Gesamtanlage erkennen.

### **Aufwand:**

Mahd eines Randstreifens in ca. 4 m Breite (Bauhof der Stadt)

Pflanzung von Obstbäumen (BUND und NABU)

Jährlich zweimalige Mahd des Randstreifens (Bauhof der Stadt) und Abtragen des Mähguts, um stetig dem Boden die Nährstoffe zu entziehen.

Regelmäßiger Schnitt der Kronen (NABU und BUND)

Bewässern der Obstgehölze in den ersten beiden Jahren nach der Pflanzung bei Trockenheit (Bauhof)

**Kostenübernahme** Obstbäume sowie dazu notwendiges Material

Durch Fördermittel über BUND und NABU

Vorschlag Sorten Hochstamm-Obstbäume:

z.B. folgende Apfelsorten: Goldparmäne, Finkenwerder Herbstprinz, Berlepsch, Gravensteiner, Jakob Lebel, Kaiser Wilhelm, Prinz Albrecht von Preußen, Ontario, Schöner aus Boskopp, Weißer Winterglockenapfel sowie Birnen: Gute Luise, Alexander Lucas oder Köstliche von Charneux.

## **2. Gezielte Anpflanzung von einigen wenigen typischen Heckengehölzen mit mittlerer Wuchshöhe in zwei Bereichen des Geländes im Abstand von ca. 20-30 m zur Obstbaumreihe.**

Die Gesamtfläche des Geländes bietet ausreichend Möglichkeit, den ökologischen Wert durch Anpflanzung standorttypischer Heckenpflanzen wie Weiden in zwei begrenzten ausgewählten Bereichen zu erhöhen.

Anzahl von Heckenpflanzen:

Ca. 10 je Anpflanzbereich

### **Ökologischer Nutzen:**

Hecken bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Sie sind Ansitz- und Singwarte für Vögel, bieten Nistmöglichkeit, Deckung und Schutz vor der Witterung und werden von vielen Tieren, insbesondere auch von Insekten, zur Nahrungssuche und als Winterquartier genutzt.

### **Gestalterischer Nutzen:**

Kleinräumige Heckenanpflanzungen können zur weiteren Gliederung und Strukturhöhung des Geländes beitragen. Wie bei der Obstbaumreihe soll eine gewisse Gestaltungsabsicht erkennbar werden. Inseln von stacheligen Gehölzen (Rosen, Weißdorn) bieten sichere Brutplätze und Schutz vor Katzen und anderen Prädatoren.

**Aufwand:** Anpflanzung standorttypischer gebietsheimischer Kleingehölze (BUND und NABU)

**Kostenübernahme** Gehölze: nach Absprache

Vorschlag Arten:

Grauweide, Salweide und Pappeln (früh blühende Arten, besonders wichtig für Wildbienen), Hasel, Ein- und Zweigriffeliger Weißdorn in Verbund mit den bereits gut etablierten Wildrosen, ggf. Gemeiner Schneeball und Rote Heckenkirsche.

## **3. Aufstellung einer Hinweistafel am Übergang von Park und Brache**

Um die planerischen Motive zu Sinn und Funktion der Fläche und den ökologischen Nutzen von Brache und Obstbaumreihe in der Öffentlichkeit zu vermitteln, sollte am Wegrand auf Höhe des Übergangs von Park und Brache eine professionell erstellte Lehrtafel installiert werden.

**Aufwand:** Inhaltlicher Entwurf für die Gestaltung einer Schautafel (BUND und NABU)  
Auftragsvergabe zur Erstellung einer handgemalten Schautafel und Trägergerüst (Stadt)  
Errichtung des Trägergerüsts und Schautafel (nach Absprache)

**Kostenübernahme:** Stadt Pattensen